

Schrifttum

Amphibienführer in verbesserter Qualität neu aufgelegt

BERNIGHAUSEN, F.: Welche Kaulquappe ist das? Der wasserfeste Amphibienführer. - Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Niedersachsen e.V., Hannover. - 2003. - 43 S. - 25 Abbildungen. - ISBN 3-925815-25-2. - Preis: 14,90 €

Der Amphibienführer ist in seiner 7. Auflage weiter verbessert worden. Das handliche Taschenformat wurde beibehalten, die Laminierung schützt vor Feuchtigkeit und so ist das Heftchen für die Geländearbeit ein unentbehrlicher Helfer geworden.

Die einleitenden Bestimmungsschlüssel für adulte Tiere werden durch Übersichten zu Frosch- und Schwanzlurchen ergänzt. Gleiches gilt für den Larvenbestimmungsschlüssel. Die folgenden Seiten sind den Artkapiteln gewidmet. Im Einzelnen werden jeweils die Larven (Fenster zeigen Detaildarstellungen markanter Merkmale) und die Adulttiere (mindestens Bauch- und Rückseite) abgebildet. Verglichen mit früheren Auflagen ist die Qualität der Fotos wesentlich besser geworden. Die Textpassagen der Artseiten sind äußerst instruktiv und ergänzen hervorragend die Bildübersichten.

In dieser Form ist der Bernighausen-Feldführer eine wirkliche Hilfe bei Geländearbeiten von Schülern ebenso wie Studenten, von Naturfreunden und Mitarbeitern von Fachbehörden. Der europaweite Erfolg des Heftchens zeigt sich auch im Erscheinen einer zweiten englischsprachigen Auflage im Jahre 2004.

W.-R. GROßE

Die Europäischen Vogelschutzgebiete des Landes Brandenburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg Jg. 14, H. 3/4. - Potsdam 2005. - 103 S. - 91 farbige und 1 s/w-Abb. - 28 Karten - 29 Tab. - ISSN 0942-9328. - Preis 10,00 €.

Im vorliegenden Werk wird ein eindrucksvoller Überblick über die 27 Europäischen Vogelschutzgebiete (EU SPA) des Landes Brandenburg gegeben. Einleitend wird das Ausweisungsverfahren in Brandenburg kurz vorgestellt. Eine Übersichtskarte zur Lage der Gebiete im Land erleichtert die Orientierung. Anschließend erfolgt die Beschreibung des entsprechenden brandenburgischen Fachkonzeptes für die Auswahl der EU SPA sowie eine ausführliche Darstellung der einzelnen Gebiete. Ein Vergleich mit der Darstellung der ersten 12 Vogelschutzgebiete im Land Brandenburg aus dem Jahre 1998 lässt einen enormen Wissenszuwachs sowie die Entwicklung der Meldung von EU SPA im Land Brandenburg an die EU erkennen.

Das Fachkonzept für die Auswahl der geeigneten Gebiete gemäß Art. 4 (1,2) der EU-Vogelschutzrichtlinie in Brandenburg wird für jeden etwas mit der Materie vertrauten Leser nachvollziehbar und allgemein verständlich erläutert. Es werden die IBA-Kriterien als Grundlage aufgeführt, die Anwendung der Kriterien beschrieben und anschließend die Identifikation der geeignetsten Gebiete mit Hilfe von zwei Tabellen der relevanten Schwellenwerte der IBA-Kriterien für die Brut- und Rastvögel in Brandenburg erläutert. Folgerichtig wäre an dieser Stelle eine Übersicht angebracht, die eine mit den entsprechenden Arten untersetzte Kriterienenerfüllung für jedes benannte EU SPA darstellt. Leider fehlt diese.

Die Beschreibung der einzelnen Vogelschutzgebiete erfolgt in sehr ansprechender und übersichtlicher Form nach einheitlicher Gliederung. Es werden allgemeine Angaben zu Größe und Schutzstatus gemacht und eine Gebietsbeschreibung vorgenommen. Die Bedeutung als Vogelschutzgebiet wird erläutert, die Erhaltungsziele dargestellt und Vorschläge für fördernde Maßnahmen formuliert. Die Texte sind fachlich fun-

diert und sehr informativ. Bei einigen Gebieten werden die Erhaltungsziele sehr ausführlich beschrieben, die Vorschläge für zu treffende Maßnahmen sind dann jedoch recht kurz gehalten, beispielsweise für die EU SPA Schorfheide-Chorin und Unteres Odertal. Aus der Sicht einer Fachbehörde für Naturschutz hätte hier die Möglichkeit bestanden, wesentliche fachliche Schwerpunkte der Gebietsentwicklung im Vorfeld zu erarbeitender Managementpläne zu formulieren. Jede Beschreibung ist mit einer Gebietskarte versehen, einschließlich einer Darstellung des prozentualen Anteils der Lebensraumtypen. Eine Tabelle gewährt jeweils Einblick in das Vorkommen von Brut- und Rastvogelbeständen der entsprechenden Arten. Hier muss jedem Leser bewusst sein, dass diese Angaben auf Grund von Veränderungen in Populationen bzw. neuem Erkenntnisgewinn, beispielsweise durch Intensivierung von Arterfassungen, immer nur ein entsprechendes Zeitdokument darstellen. Leider fehlt den Tabellen für die einzelnen Gebiete eine Kennzeichnung der für die Gebietsauswahl wertgebenden Arten. Mit der sehr guten Ausgestaltung der Darstellung durch viele Farbabbildungen von gebietstypischen Landschaften und Vogelarten steht dem Leser von Beginn an ein angenehm wirkendes Gesamtkonzept gegenüber, leider durch wenige, jedoch ungeschickt eingepasste Werbung bzw. Literaturschau etwas gestört.

Mit dieser gelungenen Zusammenstellung über die Europäischen Vogelschutzgebiete des Landes Brandenburg wurde der gegenwärtige Kenntnisstand sehr anschaulich dokumentiert. Sie stellt eine umfangreiche Informationsquelle für speziell Interessierte dar und sei den Naturschutzbehörden der Bundesländer als gutes Beispiel empfohlen.

G. DORNBUSCH

PLÖTNER, J.: Die westpaläarktischen Wasserfrösche. Von Märtyrern der Wissenschaft zur biologischen Sensation.- Laurenti Verlag, Bielefeld, 2005. - 160 S. - 44 Abbildungen. - 9 Tabellen. - 8 Farbtafeln. - ISBN 3-933066-26-3. Preis 20,00 € (bei Direktbestellung beim Verlag (verlag@laurenti.de) ohne Versandkosten).

Die Entdeckung des Hybridcharakters mitteleuropäischer Grünfrösche durch L. BERGER im Jahr 1967 löste eine Lawine von Untersuchungen zur Genetik, zum Verhalten und zur Ökologie der allseits beliebten und bekannten Grünfrösche aus. Es ist der Verdienst von J. PLÖTNER und des Laurenti-Verlages, wieder einmal eine aktuelle Zusammenfassung zu den Wasserfroschhybriden (*Rana* kl. *esculenta*) und den ursprünglichen Elternarten, Seefrosch (*Rana ridibunda*) und Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae*) erstellt zu haben. Die Fülle systematischer Arbeiten auf diesem Gebiet ist für den Einzelnen nicht mehr überschaubar. Allein das moderne Methodenspektrum der 1990er Jahre auf dem Gebiet der Molekulargenetik und der Bioakustik rechtfertigt die jetzt vorliegende Übersicht. Dabei sei die von R. GÜNTHER verfasste Darstellung „Die Wasserfrösche Europas“, Neue Brehm Bücherei, Heft 600 als Grundlage empfohlen.

Erstaunlich ist vor allem die Kürze der Zeit, in der sich der Wandel der systematischen Ansichten zu Arten und Formen des westpaläarktischen Wasserfroschkomplexes vollzogen hat. Der Grünfroschkomplex umfasst nach PLÖTNER mindestens 10 sichere Arten (durch Merkmale, Verbreitungskarten u.a. gut dokumentiert) und möglicherweise weitere sechs bisher unbenannte Formen. Dabei ergeben sich für den Wissenschaftler ebenso wie für Interessenten, Feldpraktiker und Studenten viele Informationen für zukünftige Studien und Vorhaben.

Ein weiteres Kapitel ist dem Phänomen der hybridogenetischen Fortpflanzung der Grünfrösche gewidmet. Dabei zeigt sich eine große Vielfalt und Komplexität der bei den Wasserfröschen vorkommenden Vererbungs- und Reproduktionsmodi. Es bestehen zwischen Populationen und geographischen Regionen gravierende Unterschiede. Im Kapitel 4 werden verschiedene Populationsysteme und -typen vorgestellt. Entsprechend der genotypischen Struktur kann man Wasserfroschpopulationen in Populationsysteme ord-